

# Schulnachrichten.

## I Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	VIA	VIB	VA	VB	IV	III	II	I	Zu- sammen
Religion: a) evangelische . . . . .	5		2		2	2	2	2	13
b) katholische . . . . .	2				2				5
Deutsch . . . . .	5	5	5	5	4	5	3	3	33
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	6	5	47
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte . . . . .	—	—	—	—	5	2	2	2	9
Erdfunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	1	15
Rechnen und Mathematik . . . . .	5	5	4	4	6	6	5	5	40
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Chemie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Zeichnen: a) Freihandzeichnen . . . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	12
b) Linearzeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben . . . . .	2	2	2	2	2	1			11
Turnen . . . . .	3		3		3	3	3		15
Singen . . . . .	2		2						4
Zusammen	30	30	30	30	34	38	37	37	245

2. Verteilung des Unterrichts an die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Ord.	I	II	III	IV	VA	VB	VIA	VIB	Zusammen
Dr. Menzel Direktor		5 Math. 2 Nat. 2 Phyi. 2 Chem.					4 Rech.			15
Kemmer Rektor	II		3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.		6 Franz.			6 Franz.	2 Schreib.	21
Wagner Oberlehrer	III		4 Engl.	6 Franz. 5 Engl. 3 Turn.		2 Erdk.		2 Erdk.		22
Lehmann Oberlehrer	VB	2 Relig. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Relig.	2 Relig. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig.	2 Relig. 5 Deutsch 2 Erdk.				24
Zühlke Oberlehrer	IV	3 Turnen			6 Math. 2 Nat.		6 Franz.			24
Dr. Arndt Oberlehrer	I	4 Engl. 5 Franz. 3 Deutsch	6 Franz.		3 Turn.					21
Dr. Boegehold Wiss. Hilfslehrer	VI'			6 Math.			2 Nat.		5 Rech. 5 Deutsch 2 Nat.	20
Lamberti Probef. und wiss. Hilfslehrer				3 Deutsch	2 Erdk. 3 Gesch. 4 Deutsch				2 Erdk. 6 Franz.	20
Dreisbach Zeichenlehrer		4 Zeich.	4 Zeich.	4 Zeich. 1 Schreib.	2 Zeich.	3 Turnen 2 Zeich.   2 Zeich. 2 Schreib.				24
Bormann Lehrer an der Realschule	VA					4 Rech. 2 Nat. 6 Franz. 5 Deutsch		3 Relig. 3 Turnen	2 Nat.	25
Marburger Lehrer an der Realschule	VI <sub>a</sub>		2 Singen					2 Singen		24 u. Verwalt. d. botan. Gartens
		2 Nat.	2 Nat.	2 Schreib.	2 Schreib.			5 Deutsch 5 Rech. 2 Schreib.		
Kaplan Schwirling Kth. Rel. Lehrer		2 Rel. fath.				2 Rel. fath.			1 Rel. fath.	5
		37	37	38	34	30	30	30	30	245

### 3 Uebersicht über den während des Schuljahres 1907 behandelten Lesestoff.

**Prima. Ordinarius:** Oberlehrer Dr. Arndt.

1. Religion. 2 St. a) evangelische. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in III gelesenen Abschnitte; Lesen und Erklärung des Lukasevangeliums nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt und der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte.

Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung sowie durch Würdigung der Auslegung Luthers in ihrer Richtung auf den religiös-sittlichen Grundgehalt des Christentums.

Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern. Armstross, evangel. Religionsbuch. — **L e h m a n n.**

b) Katholische. 2 Std. Begründung des katholischen Glaubens. Die Lehre von der natürl. Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsstufen; die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Lehraufgaben der mittleren Klassen. — König, Handbuch für den kath. Religionsunterricht. — **S c h w i r l i n g.**

2. D e u t s c h. 3 Std. Lektüre: Die früher behandelten Gedichte Schillers, Goethes und Uhlands wurden wiederholt und eine einfache Darstellung des Lebens dieser drei Dichter damit verbunden. In der Klasse wurden gelesen: Schillers Glocke, Cassandra, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Goethes „Hermann und Dorothea“. Die Dichter der Befreiungskriege. Hauslektüre, die unterrichtlich zu mündlichen oder schriftlichen Darstellungen oder Berichten verwertet wurde: Die Räuber, die Verschwörung des Fiesko zu Genua, Kabale u. Liebe, Don Karlos, der Infant von Spanien, Der gehörnte Siegfried und Siegfrieds Tod von Hebbel. (Ersteres aus Anlaß eines gemeinsamen Theaterbesuches in Dortmund.) Prinz Friedrich von Homburg von Kleist. Aus den Wiesbadener Volksbüchern: Der Stadtpfeifer von Riehl, Der Waldsteig von Stifter, Michael Kohlhaas von Kleist, Franz Friedrich Ferdinand von Müllersbach.

Acht Aufsätze wurden eingeschrieben: 1) Durch welche Mittel weiß Schiller die Jungfrau von Orleans als ein von Gott gesandtes außerordentliches Wesen darzustellen? 2) Zwei Brüder auf der Verbrecherlaufbahn? (nach Schillers Räubern) (Klassenarbeit), 3) Der Mohr in Schillers Fiesko (Klassenarb.), 4) Der Prinz von Homburg in Kleists Drama u. der junge Ritter in Schillers Kampf mit dem Drachen. (Ein Vergleich.), 5) Die Macht des Gesanges nach unseren Dichtern, 6) Die Freundestreue in Schillers „Don Karlos“ und in Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben“ (Ein Vergleich), 7) 3 Wahlthemen: a. Englische Weihnachts-Gebrauche, b. Werner erzählt an seinem Hochzeitstage seine Lebensgeschichte (In Briefform, nach Massey, In the Struggle of Life, c) Ein gefangener, deutscher Offizier erzählt seine Erlebnisse beim Heere Bourbonais (In Briefform nach Chuquet, La guerre de 1870-71), 8) Inwiefern ist Goethes „Hermann und Dorothea“ ein echt deutsches Epos? Prüfungsaufsätze: Herbst 1907: Der Sturz Napoleons III. (Nach Chuquet, La guerre de 1870-71.) Ostern 1908: Die Vorabel zu Goethes „Hermann und Dorothea.“

Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Uebungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. — **D r. A r n d t.**

3. F r a n z ö s i s c h. 5 Std. Lektüre: A. Chuquet, La guerre de 1870-71, A. Daudet, Onze Récits tirés des Lettres de mon moulin et des Contes du lundi.

Hauptgesetze der Syntax. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. Ploetz K. 65—76. Die deutschen Uebungsstücke, besonders die Wiederholungsstücke. 20 Synonyma und Wiederholung der früher gelernten Synonyma.

Auswendig gelernt wurden: Béranger: Adieux de Marie Stuart, Les Hirondelles; Lafontaine: Le Savetier et le Financier, Le Chêne et le Roseau, Wiederholung. Schriftliche und mündliche Wiedergabe von Gelesenem und Berichte in französischer Sprache. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Stier.

Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Darunter zwei Aufsätze: Les quatre saisons, Manières de voyager. — **D r. A r n d t.**

4 Englisch 4 St. Lektüre: C. Massey, In the Struggle of Life; Ch. M. Mason, The Counties of England. Die englischen Lesestücke 13 A — 52 A. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen ins Englische. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs. Die wichtigsten Konjunktionen und Präpositionen. Grammatik §§ 125—164. Homonyma und Synonyma. Auswendig gelernt wurden: Mercy, Rule Britannia; Home Sweet Home, The rainy day. Die früher gelernten Gedichte wurden wiederholt. Freie mündliche und schriftliche Darstellungen. Systematische Aussprachübungen. Sprechübungen an der Hand der Lektüre und der Vorkommnisse des täglichen Lebens.

Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Dr. Arndt.

5. Geschichte. 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte wie in II. Im Zusammenhange der vaterländischen Geschichte und im Anschluß an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes.

Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. — Lehmann.

6. Erdkunde. 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Kartenskizzen wie in IV. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe D. Lehmann und Pezold, Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten. — Lehmann.

7. Mathematik. 5 St. Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen.

Planimetrie: Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie.

Trigonometrie: Definition der trig. Funktionen, das rechtwinklige, das gleichschenklige Dreieck, Sinussatz, Cosinussatz, Mollweidesche Gleichungen, Tangentensatz. Aufgaben.

Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Koppe-Diekmann, Geometrie, Ausgabe für Realschulen. Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, 1. Teil. Gauß, fünfstellige logarithmische u. trigonometrische Tafeln. — Menzel.

Prüfungsarbeiten: Herbst 1907:

1. Ein gegebenes Quadrat soll durch zwei Parallele zu einer Diagonale in 3 gleiche Teile geteilt werden.
2.  $\sqrt{x+2} + \sqrt{3x+4} = 8$ .
3. Um die Breite eines Flusses zu bestimmen, ist am Ufer desselben eine Standlinie gleich  $c$  m abgesteckt. Man viersiert von A und B nach einem Punkte C des gegenüberliegenden Ufers und erhält  $\sphericalangle CAB = \gamma$ ,  $\sphericalangle CBA = \beta$ . Wie breit ist der Fluß?  
 $c = 74$  m,  $\alpha = 79^\circ 36' 30''$ .  $\beta = 43^\circ 36' 10''$ .

Ostern 1908:

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus  $t_2 : b = m : n$ ,  $\gamma$  und  $t_1$ .
2.  $\sqrt{5+2x} + \sqrt{6-x} = \sqrt{19+3x}$ .
3. Die Grundfläche eines geraden Glasprismas ist ein Dreieck, dessen Kanten  $a$ ,  $b$  und  $c$  gegeben sind. Wie groß ist die gesamte Oberfläche desselben, und wie schwer ist es, wenn die Höhe  $h$  und das spez. Gewicht des Glases  $s$  ist?  
 $a = 44$ ,  $b = 15$ ,  $c = 37$ ,  $h = 5$ ,  $s = 2,6$ .

8. Naturbeschreibung. 2 St. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger.

Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Schmeil, Grundriß der Naturgeschichte. — Menzel.

9. Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Die einfachsten Er-

scheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, der Akustik und Optik in experimenteller Behandlung. — Börner, Leitfaden der Experimentalphysik. — Menzel.

10. **C h e m i e.** 2 St. Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie. — Levin, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. — Menzel.

11. **Z e i c h n e n:** a) Freihandzeichnen. 2 St. Zeichnen nach ausgestopften Vögeln, farbigen Gefäßen, schwierigeren Natur- und Kunstformen; Stilleben; perspektivische Uebungen in Innenräumen. Skizzieren und Gedächtniszeichnen.

b) **L i n e a r z e i c h n e n.** 2 St. Projektionen schwierigerer Körper; Cylinder- und Kegelschnitte; Schattenkonstruktionen; Parallelperspektive; Durchdringungen. — Dreisbach.

**Sekunda.** Ordinarius: Rektor Kemmer.

1. **R e l i g i o n.** 2 St. a e v a n g e l i s c h e. Das Reich Gottes im Neuen Testamente: Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten; eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse.

Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers.

Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Siederschätze. In Verbindung mit der Wiederholung früher gelernter Lieder kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

Armstross, evang. Religionsbuch. — Lehmann.

b) **k a t h o l i s c h e.** Erweiterter Katechismus: Das dritte Hauptstück von den Gnadenmitteln, unter Berücksichtigung der Liturgie bei dem heiligen Messopfer, bei der Spendung der heiligen Sakramente und bei den Sakramentalien.

Einführung in die Kirchengeschichte mittels hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder. Biblische Geschichte für katholische Schüler. Diözesan-Katechismus. Schwirrling.

2. **D e u t s c h.** 3 St. **G r a m m a t i k:** Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen; insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung.

Lesen von Gedichten und Prosastrüken unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre neben der prosaischen. Episches, Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Balladen von Schiller und Uhland, Körners Triny, Uhlands Herzog Ernst von Schwaben, Heyfes Colberg). Belehrung über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen.

Folgende Aufsätze wurden angefertigt: 1. Meine Ferienerlebnisse, 2. Tallefer, 3. Das Leben des Bergmanns (Klassenaufsatz), 4. Der Gang der Handlung in Körners „Triny“. 5. Möros auf dem Rückwege nach Syrakus, 6. Mein Heimatsort (Klassenaufsatz), 7. Die Freuden des Winters, 8. Die Landstraße, 9. Das Theater der alten Griechen. (Klassenaufsatz.)

Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Buschmann, Deutsches Lesebuch, III. Abt. II. — Kemmer.

3. **f r a n z ö s i s c h.** 6 St. Hauptgesetze der Syntax: Infinitiv, Partizipien, Gerundium; Geschlechtswort und Hauptwort. — Ploetz-Kares, Uebungsbuch, Ausgabe C. Ploetz, Kapitel 53—68. Die deutschen und französischen Uebungsstücke. Synonyma. Schriftliche und mündliche Wiedergabe von Gelesenem.

Lektüre: P. Passy, Le Petit Poucet; Molière, L'Avare.

Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre und an Stier. Gelernt wurden: Béranger, Le retour dans la patrie; Victor Hugo, Souvenirs; Lafontaine, Le Savetier et le Financier.

Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, darunter ein Aufsatz: La fête de Noël en France. — Dr. Arndt.

4. **E n g l i s c h.** 4 St. Syntax des Zeitwortes, insbesondere die Rektion der Zeitwörter, die Lehre von den Hilfszeitwörtern, dem Infinitiv, dem Gerundium und dem Partizipium sowie dem Gebrauche der Zeiten und Modi § 71—124; ferner die Verben und Adjektiven

mit Präpositionen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, daneben Journey to England (Elementarbuch S. 161—166) und das Hölzelsche Bild: Der Herbst. Synonyme und homonyme Wörter. Einige Gedichte.

Gelesen wurde: Cooper, He last of the Mohicans. — Wagner

5. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholungen nach dem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. — Kemmer.

6. Erdkunde. 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches. 3 Kartenskizzen in jedem Tertial. Pezold, Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten. — Kemmer.

7. Mathematik. 5 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Planimetrie: Ähnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. — Koppe-Diefmann, Geometrie. Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra. — Jühlfle.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Das niedere Pflanzenreich: Koniferen, Kryptogamen. Natürl. System. Übungen im Bestimmen von Pflanzen.

Das niedere Tierreich: Gliedertiere (mit Ausnahme der Insekten), Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Hohltiere, Urtiere. Uebersicht über das Tierreich. In- und ausländ. Nutzpflanzen. Die geographische Verbreitung von Pflanzen und Tieren. — Schmeil, Leitfaden der Naturgeschichte. — Marburger.

9. Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. — Jühlfle.

10. Freihandzeichnen. 2 St. Zeichnen nach Zweigen, Blumen, Gefäßen, Geräten, Teilen des Schulgebäudes. Malen nach einfachen farbigen Gegenständen. Skizzieren und Gedächtniszeichnen.

Linearzeichnen. 2 St. Projektionen einfacher Körper: Prisma, Zylinder, Pyramide, Kegel mit Schnitten und Abwickelungen. Parallelperspektive. — Dreisbach.

#### **Tertial. Ordinarius: Oberlehrer Wagner.**

1. Religion. 2 St. a) evangelische. Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten.

Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen sowie von 2 bis 4 neuen Liedern oder von besonders wertvollen Liederstrophen. — Armstropp, Ev. Religionsbuch. Luthers kleiner Katechismus. — Lehmann.

b) katholische. Erweiterter Katechismus: Das zweite Hauptstück von den Geboten; dazu Erklärung des Kirchenjahres in Verbindung mit dem ersten Kirchengebote.

Biblische Geschichte: Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters in einzelnen hervorragenden Personen wie in Ereignissen und gottesdienstlichen Einrichtungen.

Erklärung und Einprägung weiterer Kirchenlieder und einiger Hymnen. — Biblische Geschichten für katholische Schüler. Diözesan-Katechismus. — Schwirring.

2. Deutsch. 3 St. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung

der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen, unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauches, namentlich in der Formenlehre.

Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken (aus dem deutschen Volksepos, auch aus dem nordischen Sagenkreise; Allgemeingeschichtliches, Kulturgeschichtliches, Erdkundliches, Naturgeschichtliches, Episches, insbesondere Balladen), Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Dispositionsübungen.

Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten wie auf den Vorstufen. — **L a m b e r t i.**

3. **F r a n z ö s i s c h.** 6 St. Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs, Infinitiv und Particip. — Kares Übungsbuch, 28—52. Synonyme Wörter. Sprechübungen im Anschluß an Stier, I—VIII und die Lektüre. Gelesen wurde: Lebrun, *Quinze jours à Paris*. **W a g n e r.**

4. **E n g l i s c h.** 5 St. Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre unter Berücksichtigung der syntaktischen Gesetze, welche zur Erklärung der Formen und zum Verständnis des Lesestoffes erforderlich sind. Zu Sprechübungen werden Stoffe aus dem Elementarbuch und das Hölzelsche Bild: „Der Frühling“ verwendet. Synonyme und homonyme Wörter. Auswendig gelernt werden einige Gedichte. — **W a g n e r.**

5. **G e s c h i c h t e.** 2 St. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters.

Einprägung der Jahreszahlen wie in IV. Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — Neubauer, *Lehrbuch der Geschichte*, 2. Teil. — **L e h m a n n.**

6. **E r d k u n d e.** 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. — Seydlitz, *Schulgeographie* Ausgabe D. Lehmann und Pehold, *Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten*. **L e h m a n n.**

7. **R e c h n e n u n d M a t h e m a t i k.** 6 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlengrößen. Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen.

Planimetrie: Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Schellen, *Rechenbuch*. Koppe-Diedmann, *Geometrie*, Ausgabe für Realschulen. Wrobel, *Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra*, 1. Teil. — **B o e g e h o l d.**

8. **N a t u r b e s c h r e i b u n g.** 2 St. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit einfacher Blütenhülle (Perigonblütler, Apetalae) und von Einkeimblättlern (Monocotyledonae). Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen (mit Ausnahme der Koniferen). Uebersicht über das Linnésche und das natürliche System. Übungen im Bestimmen.

Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. — **M a r b u r g e r.**

9. **Z e i c h n e n.** a) Freihandzeichnen und Malen: 2 St. Schmetterlinge, Käfer Blätter, Zweige; Kästchen, Schachteln, einfache Gefäße, Gebrauchsgegenstände, Gedächtniszeichnungen; Übungen im Skizzieren.

b) Linearzeichnen. 2 St. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Schiene, Winkel und Ziehfeder durch Zeichnen von Linien und Kreisen verschiedener Art; Füllungen, Flächenmuster, Kreisteilungen, Maßstabzeichnen; Projektionen einfacher Körper: Prisma und Pyramide, Parallelperspektive. — **D r e i s b a c h.**

**Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Jühfke.**

1. Religion. 2 St. a) evangelische. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher.

Lesen und Erklärungen von alttestamentlichen und besonders neutestamentlichen Abschnitten nach dem Markusevangelium behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten.

Aus dem Katechismus: Wiederholung der Lehraufgaben von VI und V, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung.

Katechismusprüche und Schriftstellen wie in den vorangehenden Klassen; 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der früher gelernten Lieder. — Armstroff, Ev. Religionsbuch. Luthers kleiner Katechismus. — Lehmann.

b) Katholische: Erweiterter Katechismus; das 1. Hauptstück vom Glauben.

Biblische Geschichten: Abschluß des Neuen Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des Neuen Testaments, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrtätigkeit Jesu.

Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. — Biblische Geschichten für katholische Schüler. Diözesan-Katechismus. — Schwirling.

2. Deutsch. 4 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre.

Rechtsschreibübungen und schriftliche freie Wiedergabe von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem.

Lesen von Gedichten und Prosastrücken (besonders Darstellungen aus griechischer und römischer Geschichte).

Nacherzählen, Auswendiglernen, Disponieren und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Buschmann, Deutsches Lesebuch, II. Abt. 1. Teil. — Lambertti.

3. Französisch. 6 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fortgesetzte Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitwortes. Die unregelmäßigen Zeitwörter. — Sprechübungen im Anschluß an Bredmann, Stoffe für IV. Hölzelbild: „Der Herbst“. — 18 schriftliche Arbeiten, meist Klassenarbeiten und ebensovielen schriftliche Uebersetzungsübungen im Anschluß an die Lektüre. — Gedichte: Musset, La nuit d'aout; Arnault, La feuille. — Kemmer.

4. Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Die wichtigsten Jahreszahlen wurden eingepägt. — Lambertti.

5. Erdkunde. 2 St. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. 3 Kartenskizzen in jedem Tertial. — Lambertti.

6. Rechnen und Mathematik. 6 St. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung.

Planimetrie: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. — Schellen, Rechenbuch. Koppe-Diekmann, Geometrie, Ausgabe für Realschulen. — Jühfke.

7. Naturbeschreibung. 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Übungen im Bestimmen.

Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. — Schmeil, Grundriß der Naturgeschichte. — Jühfke.

8. Zeichnen. 2 St. Abzeichnen von flachen Formen (Blätter, Fliese, Schmetterlinge,

Libellen), Pinselübungen und Uebungen im Treffen von Farben nach denselben Gegenständen. Gedächtniszeichnen. — **Dreißbach**.

**Quinta.** A. Ordinarius: Realschullehrer **Vormann**.  
B. " Oberlehrer **Ehmann**.

1. Religion. 2 St. a) evangelische. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach einem Lesebuch.

Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der VI; dazu Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung.

Katechismusprüche und Schriftstellen wie in VI; 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der in VI gelernten Lieder. Bücher wie in IV. — **Ehmann**.

b) katholische. Katechismus: Das 2. und 3. Hauptstück, von den Geboten und den Gnadenmitteln.

Biblische Geschichten des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu. Lehrbücher wie in IV. — **Schwirling**.

2. Deutsch. 4 St. (incl. 1 St. Geschichtserzählung). Grammatik: Der einfache, erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung.

Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen.

Lesen von Gedichten und Prosastrücken (Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte, sonst wie in VI).

Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen der Gedichte: Geibel, Hoffnung. — Arndt, Des deutschen Knaben Robert Schwur. — Sturm, Mein Vaterland. — Giesebrecht, Der Lotse. — Vogel, Heinrich der Vogler. — Geibel, Friedrich Rotbart. — Uhland, Schwäbische Kunde. — Kerner, Preisend mit viel schönen Reden.

Geschichtserzählungen: Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums, sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen und Römer (bis Solon und Pyrrhus). Buschmann, Deutsches Lesebuch. — Va. **Vormann**. — Vb. **Ehmann**.

3. Französisch. 6 St. Die regelmäßige Formenlehre wie in VI, nur ausführlicher und gründlicher. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. C. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke und an Bredtmann, Stoffe für V. Hölzchenbilder: Der Sommer und Der Frühling. — Gedichte: Le bon camarade. — Le retour du printemps. — Va. **Vormann**. — Vb. **Jühke**.

4. Erdkunde. 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten und des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umriffen an der Wandtafel. Lehrbuch und Atlas wie in IV. — Va. **Wagner**. — Vb. **Ehmann**.

5. Rechnen. 5 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Uebungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri.

Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Uebungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. — Schellen, Rechenbuch. — Va. **Vormann**. Vb. **Boegehold**.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Lehrbuch wie in IV. — Va. **Vormann**. Vb. **Menzel**.

7. Zeichnen. 2 St. Ebene Gebilde und einfache Formen der Umgebung des Schülers aus dem Gedächtnis, Werkzeuge, Spielgeräte, Blätter; Pinselübungen; Skizzierübungen. — **Dreißbach**.

**Sexta.** A. Ordinarius: Realschullehrer **Marburger**.  
B. " Wiss. Hilfslehrer **Dr. Boegehold**.

1. Religion. 2 St. a) evangelische. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem

Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung von passenden Katechismusprüchen und leichten Schriftstellen sowie der 4 Kirchenlieder: Nun danket alle Gott, Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, Wer nur den lieben Gott läßt walten, Vom Himmel hoch. Lehrbücher wie in IV. — *B o r m a n n*.

b) *k a t h o l i s c h e*: Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der heiligen Messe mit Andacht beizuwohnen. Nach Bedürfnis Beichtunterricht oder kurze Wiederholung desselben. Das 1. Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Lehrbücher wie in IV. — *S c h w i r l i n g*.

2. *D e u t s c h*. 5 St. (incl. 1 St. Geschichtserzählungen). Grammatik: Redeteile, Declination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satz. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Profaufstücken (Märchen, Fabeln, Erzählungen, Darstellungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte, Bilder aus der Natur und aus der Erdkunde). Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Geschichtserzählungen; Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. Lehrbuch wie in V. — *V l a. M a r b u r g e r*. — *V l b. B o e g e h o l d*.

3. *f r a n z ö s i s c h*. 6 St. Konjugation der Hilfszeitwörter avoir und être sowie der regelmäßigen Zeitwörter. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwörter und Zahlwörter. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke und an Bredtmann, Stoffe für VI. Hölzchenbild: Der Winter. — Gedichte: Le sapin, L'hiver. — *V l a. K e m m e r*. — *V l b. L a m b e r t i*

5. *R e c h n e n*. 5 St. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. *V l a. M a r b u r g e r*. — *V l b. B o e g e h o l d*.

7. *N a t u r b e s c h r e i b u n g*. 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte.

Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen. Lehrbuch wie in IV. — *V l a. B o r m a n n*. — *V l b. B o e g e h o l d*.

### Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 245, im Winter 237 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztl. Zeugnisses . . . . .	im S.: 22, im W.: 20	im S.: 1, im W.: 2
aus anderen Gründen . . . . .	im S.: —, im W.: —	im S.: —, im W.: 1
Zusammen . . . . .	im S.: 22, im W.: 20	im S.: 1, im W.: 3
1/10 v. der Gesamtzahl d. Schüler	im S.: 8,9%, im W.: 8,4%	im S.: 0,4%, im W.: 1,5%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur größten 57 Schüler. Den Unterricht, für den wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt waren, erteilten die Herren *J ü h l k e* in I und II, *W a g n e r* in III, *A r n d t* in IV, *D r e i s b a c h* in Va und Vb, *B o r m a n n* in VIa und VIb.

Turnhalle und Spielplatz liegen am Hauptgebäude. Für Bewegungsspiele waren im ganzen 4 Nachmittage angesetzt. Dieselben leiteten die Herren *A r n d t* in I und II, *S e h m a n n* in III und IV, *J ü h l k e* in Va und Vb, *B o e g e h o l d* in VIa und VIb. Die Spielabteilungen bestanden aus je 46, 54, 50 und 58 Teilnehmern. Von der ersten Ab-

teilung wurde einmal ein Wettkampf im Faustball mit der Dortmunder Realschule gehalten. Ferner nahmen 6 ihrer Schüler an dem Bannerkampfe in Dortmund teil, welcher am 12. und 13. Oktober stattfand.

Wir wollen es nicht unterlassen, die Eltern der Schüler auf den Wert dieser Spielnachmittage ganz besonders hinzuweisen; es ist unser Wunsch, daß möglichst alle Schüler sich an ihnen beteiligen.

Wie im Vorjahre, so konnten auch in diesem Jahre die Schüler unter der Aufsicht des Herrn Oberlehrers *S e h m a n n* in der Ruhr baden. Freischwimmer sind 3. J. 11 Schüler d. h. 4,5 Prozent der Gesamtschülerzahl. Das Schwimmen erlernten im letzten Jahre 10 Schüler.

### Gesang.

A. Klassengesang. VIa und b vereinigt. 1 St. (60 Schüler, 3 Schüler disp.) Einführung in die Notennamen und Notenwerte. — Elementar- u. Atemübungen. Zwei- u. dreistimmiger Gesang von Volksliedern. — Sängerklein von *E r k* und *G r e e f*, B. 1.

B. Chorgesang. 1 St. (130—160 Schüler aus den Klassen V—I.) Drei- und vierstimmige Chöre. — Sängerklein von *E r k* und *G r e e f*, B. 1, Chorliederbuch von *B ü n t e*.

Den gesamten Gesangunterricht erteilte Herr *M a r b u r g e r*.

### Linearzeichnen.

An dem wahlfreien Linearzeichnen nahmen im S.-S. 14 Primaner, 26 Sekundaner und 30 Tertianer, im W.-S. 14 Primaner, 23 Sekundaner und 27 Tertianer teil. Bei der großen Wichtigkeit dieses Faches für den Unterricht in der Mathematik und späterhin für das praktische Leben empfiehlt es sich, daß von der Dispensation nur ausnahmsweise Gebrauch gemacht wird.

### Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Das nachstehende Verzeichnis gilt für das Schuljahr 1908-09. Ein Kreuz (+) bedeutet, daß das Lehrbuch in der betreffenden Klasse gebraucht wird, zwei Kreuze (++) , daß es bei Eintritt in diese Klasse neu anzuschaffen ist.

	VI	V	IV	III	II	I	Preis M
<b>a. Religion.</b>							
1. evangelische:							
Armstross, Evang. Religionsbuch	++	+	+	+	+		1.—
Schulgesangbuch für Rheinland und Westfalen (Dortmund, Crüwell.)	++	+	+	+	+	+	1.—
2. katholische:							
Biblische Geschichte für katholische Schüler (Paderborn, Jungfermann)	++	+	+	+	+		—75
König, Handbuch für den kath. Religions-Unterricht in den mittleren Klassen (Herder, Freiburg)						++	3.—
<b>b. Deutsch.</b>							
Buschmann, Deutsches Lesebuch I. Abt.	++	+					2.75
Buschmann, Deutsches Lesebuch II. Abt.			++	+			3.60
Buschmann, Deutsches Lesebuch III. Abt.					++	+	4.20

	VI	V	IV	III	II	I	Preis M
<b>c. Französisch.</b>							
Dubislaw u. Boek, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe C. 1. Teil.	++						1.20
Ausgabe C. 2. Teil.		++	++				2.60
Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Gefürzte Ausgabe.				+	+	+	3.10
Ausgabe C. Sprachlehre.				+	+	+	1.60
<b>d. Englisch.</b>							
Dubislaw u. Boek, Elementarbuch der englisch. Sprache. Ausgabe B.				++			2.--
Dubislaw u. Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache.					++	+	2.50
Dubislaw u. Boek, Schulgrammatik der engl. Sprache.					++	+	1.90
<b>e. Geschichte.</b>							
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1. Teil.			++				1.60
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil.				++	+	+	3.--
<b>f. Erdkunde.</b>							
Seydlitz, Geographie. Ausgabe D in 7 Hefen.							
1. Heft		++					0.60
2. Heft			++				0.50
3. Heft				++			0.85
4. Heft					++		1.--
5. Heft						++	0.90
Sehmann u. Pezold, Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten.	++	+	+				2.80
<b>g. Mathematik u. Rechnen.</b>							
Schellen, Rechenbuch. Ausgabe B.	++	+	+	+			2.50
Koppe-Diekmann, Geometrie. Ausgabe B für Realschulen. 1. Teil.			++	+	+	+	2.40
Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra. 1. Teil.				++	+	+	3.30
Gauß, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.						++	2.50
<b>h. Physik.</b>							
Börner, Leitfaden der Experimental-Physik.					++	+	2.20
<b>i. Chemie.</b>							
Levin, Leitfaden für den Unterricht in d. Chemie						++	2.40
<b>k. Naturbeschreibung.</b>							
Schmeil, Leitfaden der Botanik. 12.—16. Aufl.		++	+	+	+	+	3.40
Schmeil, Leitfaden der Zoologie. 5. u. ff. Aufl.	++	+	+	+	+	+	3.40
<b>l. Singen.</b>							
Erf u. Greef, Sängerbain I. Ausg. B.	++	+	+	+	+	+	2.20
Bunte, Choraliederbuch.		++	+	+	+	+	1.75

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, den 16. März. (Min. d. g. Angel.) Die Realschule in Langendreer wird als solche anerkannt und in das Verzeichnis der militärberechtigten Lehranstalten aufgenommen.

Münster, den 10. April 1907. (Pr.Sch.) Herr Lambert wird der Realschule zur aushilfsweisen Beschäftigung überwiesen.

Berlin, 19. Sept. 1907. (Min. d. g. Angel.) Auf die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift ist besondere Sorgfalt zu verwenden. In sämtliche Zeugnisse, auch in die über die bestandene Schlußprüfung, ist ein Urteil über die Handschrift aufzunehmen.

Münster, den 21. Dez. 1907. (Pr.Sch.) Ferienordnung für das Schuljahr 1908.

1. Anfang des Schuljahres 1908: Donnerstag, den 23. April 1908.

2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 5. Juni

Anfang " " Dienstag, den 16. Juni

3. Hauptferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 7. August.

Anfang " " Dienstag, den 15. September.

4. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 23. Dezember.

Anfang " " Freitag, den 8. Januar 1909.

5. Osterferien: Schluß des Schuljahres 1909: Freitag, den 2. April 1909.

Anfang " " 1909: Donnerstag, den 22. April 1909.

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

Im letzten Programme ruft Herr Prof. Dr. Schneider bei seinem Scheiden aus dem hiesigen Amte, um die Leitung der neu errichteten Realschule in Dortmund zu übernehmen, allen Freunden ein herzliches „Lebewohl“ zu. Drei und einhalb Jahr hindurch hat er die Entwicklung der hiesigen Anstalt geleitet, bis unter ihm vorige Ostern die erste Schlußprüfung stattfand, und so auch in der Geschichte der Schule ein bedeutungsvoller Abschnitt erreicht wurde. Welche Verdienste um das äußere Leben der Schule Herr Direktor Schneider sich erworben hat, und welches Vertrauen er bei der Bevölkerung unseres Ortes fand, zeigte das ständige Wachsen der Schülerzahl, die unter ihm von 80 bis über 200 stieg. Im inneren Betriebe aber herrschte der Geist der Ordnung und Zucht, und dabei ein frisches, fröhliches Leben, das neben der Pflege der ernstesten wissenschaftlichen Arbeit besonders auch in der körperlichen Übung seinen Ausdruck fand. Herr Direktor Dr. Schneider hat sich durch sein treues und gewissenhaftes Arbeiten große Verdienste um die Anstalt erworben; das Lehrerkollegium, dem er ein wohlwollender Vorgesetzter war, die Schüler, welche ihn als ihren Lehrer verehrten, und auch die Bevölkerung des Ortes, an deren gemeinsamen Interessen er lebhaften Anteil nahm: alle werden sie stets gern und dankbar sich seiner erinnern.

Am 28. März traf die Verfügung ein, durch welche der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten die Realschule in Langendreer als solche anerkannt hat. In feierlichem Aktus wurden einige Tage darauf die Schüler, welche als die ersten hier die Prüfung abgelegt hatten, und deren Namen unten folgen, von der Anstalt durch Herrn Direktor Schneider entlassen.

Am 2. April 1907 verstarb das Mitglied des Kuratoriums, Herr Brauerei-Direktor Müser. Seit dem 1. April 1903 hat er demselben als Mitglied angehört und sich mit regstem Interesse an der Entwicklung der Schule, für deren Errichtung er schon früher stets sehr warm eingetreten war, beteiligt. Kuratorium und Lehrerkollegium werden ihm stets das beste Andenken bewahren. An seine Stelle trat Herr Rechtsanwalt Köllermann.

Am Dienstag, den 16. April fand durch Herrn Amtmann Schüller in der Aula die feierliche Einführung des unterzeichneten Direktors statt. Nach gemeinsamer Andacht und dem Gesange des Liedes „Du Hirte Israels“ von Bortniansky begrüßte und beglückwünschte

er denselben namens des Kuratoriums und der Gemeinde Langendreer. Er hob hervor, wie dem Direktor von Seiten des Kuratoriums das vollste Vertrauen entgegengebracht werde, so daß er frisch und fröhlich, und mit dem Bewußtsein, eine gute Reserve in der Unterstützung desselben hinter sich zu haben, an sein Amt herangehen könne und schloß mit den Worten: „Möge unter Ihrer Leitung die Schule sich zunächst in ihrem inneren Gefüge weiter festigen und sich dann in nicht zu fernem Zeit zu einer Vollanstalt auswachsen! Gott segne Ihren Eintritt in Ihr neues Amt und lasse Ihr Wirken und Walten in ihm gedeihen zum Segen für die Schule, zum Segen für die Ihnen anvertrauten Kinder und somit zum Segen für die ganze Gemeinde!“ Darauf begrüßte Herr Rektor K e m m e r im Auftrage des Kollegiums den neu ernannten Direktor. Er betonte das gute Verhältnis, das zu allen Zeiten zwischen dem Kollegium und Herrn Direktor S c h n e i d e r bestanden habe, er hoffe, daß ein solches, durch gegenseitiges Vertrauen gestützt und getragen, sich auch weiterhin fortsetzen werde und versprach treue Mitarbeit namens des Kollegiums. „Gaudium et corona mea“, so möge der Direktor stets sagen können, im Blicke auf Lehrer und Schüler.

Nachdem hierauf der Schülerchor das Lied „Gott grüße Dich“ von Klein gesungen, ergriff der Direktor das Wort zum Danke gegen das Kuratorium und die Gemeinde, für das in ihn gesetzte Vertrauen und zur Bitte an das Kollegium um treue Mitarbeit im Werke des Unterrichts und insbesondere der Erziehung. Einen Spruch wolle er als Leitsatz über seine künftige Tätigkeit schreiben: „Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang“. So hoch er großes Wissen schätze, und so sehr er wünsche, daß dieses auch von den Schülern möglichst gewonnen werde, so müsse doch die sittliche Kraft hinzukommen, das Gute zu wollen und das Böse zu meiden; erst dadurch könne Wissen wahrhaft nützlich werden. Je höher bei dem Menschen diese sittliche Kraft entwickelt sei, um so weiser werde er in seinen Handlungen sein. Sie, die den Fleiß, den Gehorsam, die Wahrhaftigkeit und lautere Gesinnung umschließe, sie sei das Wesen der Weisheit, welche in der Furcht des Herrn, in der Ehrfurcht vor seinen heiligen Geboten ihre Wurzel finde. Solche Weisheit stehe ihm höher als alles Wissen. Sie besonders zu pflegen, das solle das Hauptziel seines Strebens sein, und er sei der Unterstützung seiner Herren Kollegen in dieser Arbeit sicher. Daß aus der Anstalt nur Leute hervorgehen möchten, die neben einem gediegenen und ordentlichen Wissen gleichzeitig fest und treu von Charakter seien, daß die Anstalt ständig eine Pflegestätte der Königstreue, der Vaterlandsliebe und der Gottesfurcht sei, das sei sein aufrichtiger Wunsch. Hierauf wendete der Direktor sich an die neu eintretenden Herren, Herrn Kandidaten L a m b e r t i und Herrn Zeichenlehrer D r e i s b a c h und hieß auch sie in ihrer neuen Stellung herzlich willkommen.

Dr. Hermann M e n z e l wurde am 13. Oktober 1865 zu Kalkwitz, Kr. Kalau, Rgbz. Frankfurt a. d. O., als Sohn des evangelischen Pfarrers dortselbst geboren. Ostern 1887 bestand er am Gymnasium zu Gütersloh Westf. sein Abiturientenexamen und studierte darauf an den Universitäten Tübingen und München sowie an der Akademie zu Münster, wo er im Herbst 1892 sein Staatsexamen in der Mathematik und den Naturwissenschaften ablegte. Nachdem Seminarjahre in Arnsberg und nach dem Probejahre in Gütersloh, sowie nach einer Hilfslehrerzeit von 1¼ Jahr in Bünde und am Gymnasium in Bochum, wurde er dort am 1. Januar 1896 definitiv angestellt und blieb bis Ostern 1901 in Bochum. Von da ab bis zu seiner Uebersiedelung hierher war er am Gymnasium zu Hörter beschäftigt.

Paul L a m b e r t i wurde am 4. Januar 1883 zu Wetter a. d. Ruhr geboren. Nach Ablegung des Abiturientenexamens am Realgymnasium zu Witten im Jahre 1902 studierte er neuere Sprachen an den Universitäten Marburg, Grenoble, Bonn und Münster. Das Seminarjahr absolvierte er am Königlichen Gymnasium zu Warendorf. Vom 1. April 1907 ab wurde er als Seminar-kandidat der Realschule zu Langendreer zur aushilfsweisen Beschäftigung und am 1. Oktober 1907 der genannten Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Wilhelm D r e i s b a c h wurde am 11. Februar 1871 zu Hagen in Westf. geboren. Nach Absolvierung der Präparandenanstalt zu Laasphe und des Lehrerseminars zu Hilchenbach wirkte er als Lehrer zunächst in der Gemeinde Blasheim im Kreise Lübbecke. Im Jahre 1894 legte er die zweite Lehrerprüfung ab und erhielt am 1. Oktober 1895 eine Lehrerstelle in der Stadt Hagen in Westf. Besondere Ausbildung im Zeichnen und Malen nach der Natur empfing er zunächst in der Kunstgewerbeschule zu Elberfeld und sodann von 1904 bis 1906 in der Königlichen Kunstschule zu Berlin, wo er am 2. Juli 1906 die Zeichenlehrerprüfung bestand.

Gleich zu Beginn des Schuljahres mußte Herr Oberlehrer Zühlke, der zu einer achtwöchentlichen Uebung eingezogen war, vertreten werden.

Eine weitere Vertretung war zum Schlusse desselben für Herrn Rektor Kemmer erforderlich, der wegen Krankheit einige Wochen beurlaubt werden mußte.

Abgesehen von diesem einen Falle war der Gesundheitszustand im verflossenen Jahre unter Lehrern und Schülern ein guter.

Wegen zu großer Hitze mußte der Nachmittags-Unterricht am 13. Mai und am 5. August ausfallen.

Am 13. Mai unternahmen die Schüler der Prima unter Leitung des Zeichenlehrers Herrn Dreisbach einen Ausflug nach Witten zur Besichtigung einer Kunstausstellung.

Dank freundlichen Entgegenkommens des Kuratoriums, welches die Mittel dazu bereitstellte, wurde es möglich, von Mitte Mai ab wöchentlich einmal, am Mittwoch nachmittag, einen Herrn der Berlitz-School von Dortmund, und zwar abwechselnd einen Franzosen oder einen Engländer kommen zu lassen, welcher mit den Schülern der Sekunda und Prima Sprachübungen abhielt. Ueber die dabei zum Vortheile des Unterrichtes gemachten Erfahrungen ist besonders berichtet.

Am Freitag, den 12. Juli, fanden die Turnfahrten der einzelnen Klassen statt, und zwar gingen die Sexten nach Blankenstein und zur Schulenburg bei Hattingen, die Quinten zur Dechenhöhle und nach Hohenlimburg, die Quarta nach Dahl und Dahlerbrück, die Tertia nach Werden, die Sekunda und Prima nach Kaiserswerth und Düsseldorf. Das Wetter war im allgemeinen günstig, so daß alle Teilnehmer befriedigt heimkehrten.

Zur Feier des Sedanfestes fand nach den Herbstferien am 17. September ein Schulaktus statt, bei dem Herr Lambert Worte der Dankbarkeit sprach gegen die gefallenen Krieger und die großen Männer jener Zeit. Am Nachmittag machte die Anstalt einen Ausflug zum Harfortsberg bei Wetter, wo Turnspiele veranstaltet wurden.

Am 28. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Prof Dr. Norberg die Herbst-Schlußprüfung statt.

An dem Turn- und Spielfest der höh. Schulen Westfalens, welches am 12. und 13. Oktober in Dortmund stattfand, war unsere Anstalt mit 6 Schülern beteiligt.

Am Sonntag, den 8. Dezember, wurde in der Aula ein französischer Abend abgehalten. Ueber den Zweck und Verlauf desselben ist besonders berichtet.

Am 27. Januar fand zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers ein Festaktus in der Aula statt, bei welchem Herr Dr. Arndt über „Leben und Wirken Ernst Moritz Arndt's“ sprach. An diesen schloß sich eine kleine Ausstellung von Schülerzeichnungen, in der Absicht, die Methoden und Ziele des Zeichenunterrichtes zu zeigen. In dankenswerter Weise übernahm Herr Zeichenlehrer Dreisbach die Arbeit der Einrichtung sowie die Führung der Gäste in derselben.

Am 25. Februar besuchten die Schüler sämtlicher Klassen die von verschiedenen Vereinen des Ortes veranstalteten Werningschen Vaterländischen Festspiele: Deutschlands Erwachen, Erhebung und Einigung.

Am 27. März fand unter dem Vorsitz des Direktors die Schlußprüfung statt.

Am 3. April wurde das Schuljahr mit der Bekanntgabe der erfolgten Versetzungen geschlossen.

### Das Kuratorium.

Das Kuratorium besteht zur Zeit aus den Herren:

- |                                      |                              |
|--------------------------------------|------------------------------|
| 1. Amtmann Major a. D. Schüle r      | } als ständigen Mitgliedern. |
| 2. Gemeindevorsteher Geißel          |                              |
| 3. Direktor Dr. Menzel               |                              |
| 4. Dr. med. Winterkamp               | } als gewählten Mitgliedern. |
| 5. Kgl. Bergmeister Sachmann         |                              |
| 6. Gutsbesitzer Schulte-Steinberg    |                              |
| 7. Gutsbesitzer Oberschulte-Beckmann |                              |
| 8. Rechtsanwalt Köllermann           |                              |

### Das Lehrer-Kollegium.

Das Lehrerkollegium besteht vom 1. April 1908 an aus den folgenden Mitgliedern:

1. Direktor Dr. Menz el, Adolfsstraße 12.
2. Rektor Kemmer, Unterstraße 51,
3. Oberlehrer A. Wagner, Hauptstraße 117,
4. Oberlehrer Lehmann, Blicherstraße 13,
5. Oberlehrer Füh l e, Südstraße 7.
6. Oberlehrer Dr. Arndt, Hauptstraße 26,
7. Kandidat Dr. Bögehold, Rheinischestraße 6,
8. Kandidat Lambert i, Kaiserstraße 13,
9. Zeichenlehrer W. Dreisbach, Wörthstraße 20,
10. Realschullehrer A. Borman n, Kirchstraße 8,
11. Realschullehrer G. Marburger, Linderstraße 12,
12. Kathol. Religionslehrer Kaplan Schwirling, Adolfsstraße 3.



## IV. Statistische Erhebungen.

### 1. Uebersicht über die Schülerzahl und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	I	II	III	IV	Va	Vb	VIa	VIb	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1907 . . . . .	19	22	25	38	46		34	33	217
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1906	14	3	3	5	5		5	6	41
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	16	20	25	35	26	22	—	—	144
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	1	6	3	4	2	—	27	26	69
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1907 .	22	29	30	47	28	28	31	30	245
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	5	1	—	1	1	2	1	—	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	1	—	—	—	—	—	—	1
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahres 1907	17	29	31	46	27	26	31	30	237
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	2	3
11. Bestand am 1. Februar 1908 . . . . .	16	29	31	46	27	27	32	28	236
Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 . . .	16,7	15,7	14,6	13,6	12,6	12,7	11,0	11,4	

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diffid.	Jüd.	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1907 . . .	206	37	—	2	133	112	
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	200	35	—	2	124	113	
3. Am 1. Februar 1908 . . . . .	200	34	—	2	123	113	

### 3. Uebersicht der Schüler, welche bisher die Schlußprüfung bestanden haben.

#### I. Ostern 1907.

Das Thema des Prüfungsaufsatzes Ostern 1907 lautete: „Unsere Reise zum Hermanns-Denkmal“.

Die mathematischen Aufgaben waren:

1. In einem rechtwinkligen Dreieck sei die Summe der Katheten  $a + b = 45,5 \text{ cm}$ ,  $\alpha = 39^\circ 1' 20''$ . Wie groß sind die Seiten des rechtwinkligen Dreieckes?
2. In einer Gesellschaft wurde zu einem wohltätigen Zweck eine Sammlung veranstaltet. Dieselbe ergab bei gleichen Beiträgen im ganzen 18 Mk. In einer anderen um 6 Personen größeren Gesellschaft wurde ebenfalls gesammelt, und zwar gab jede Person 1 Mk. mehr als in der ersten Gesellschaft. Der Ertrag der zweiten Sammlung belief sich auf 45 Mk., Wie viel Personen waren in der ersten Gesellschaft, und wie hoch waren die Beiträge?
3. Die Höhe eines geraden Cylinders, dessen Mantel 276,4608 qcm ist, ist um 3 cm größer als der Durchmesser seiner Grundfläche. Wie groß ist der Rauminhalt des Cylinders?

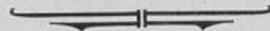
Nr.	Name und Vorname	Der Geburts-		Konf.	Stand	Des Vaters		Angesgebener Beruf
		Ort	Tag			Name	Wohnort	
1	Dreckmann, Heinr.	Harpen	2. 10. 90	ev.	Landwirt	Heinr. Dreckmann	Harpen	Oberrealschule
2	Zeit, Alfred	Lütgendortm.	22. 1. 91	„	Wagenbauer	Otto Zeit	Lütgendortm.	Maschinenfach
3	Holtzschmidt, Wilh.	Deßel	29. 6. 89	„	Kaufmann	Wilh. Holtzschmidt	Deßel	Kaufmann
4	Henberg, Wilhelm	Courl	20. 1. 91	„	Stationssassit.	Wilh. Henberg	Langendreer	Oberrealschule
5	Koch, Heinrich	Dortmund	13. 4. 91	„	Weichensteller	Wilh. Koch	„ „	Maschinenfach
6	Rühnen, Karl	M.-Stadbach	1. 9. 91	„	Kaufmann	Joh. Rühnen	„ „	Postfach
7	Lorenz, Wilhelm	Lütgendortm.	1. 7. 91	„	Kaufmann	Aug. Lorenz †	Lütgendortm.	Oberrealschule
8	Meier, Wilhelm	„ „	27. 4. 91	„	Masch.-Mstr.	Chr. Meier	Somborn	Bergfach
9	Winter, Anton	Langensalza	9. 9. 91	„	Schneidermstr.	Thom. Winter	Langendreer	Oberrealschule
10	Nagel, Joseph	Langendreer	6. 2. 91	kath.	Locomotivföh.	Karl Nagel	„ „	„ „ „
11	Ruppert, Wilhelm	Altenessen	15. 11. 90	„	Steiger	Johann Ruppert	„ „	Bergfach
12	Schulte-Overbeck, K.	Querenburg	13. 1. 89	ev.	Landwirt	Karl Schulte-Overbeck	Querenburg	Landwirt
13	Wegmann, Hermann	Langendreer	20. 2. 89	„	Stellmacher- meister	Ludw. Wegmann	Langendreer	Baufach
14	Weiß, Ewald	Berne	10. 3. 91	„	Maschinen- wärter	Heinr. Weiß	Berne	Baufach

#### II. Herbst 1907.

15	Büchter, Wilh.	Lütgendortm.	5. 3. 89	ev.	Brennereibes.	O. Büchter	Lütgendortm.	Landwirt
16	Kurth, Ernst	Wettmann	2. 12. 89	kath.	Oberbahnh.- Vorsteher	Jr. Kurth	Barop	Postfach
17	Langhoff, Arthur	Berne	17. 8. 90	ev.	Expedient	Aug. Langhoff	Berne	Baufach
18	Münnich, Hugo	Kirchlinde	3. 11. 88	„	Fahrsteiger	Andr. Münnich	Merklinde	Bergfach
19	Plumhoff, Karl	Berne	24. 2. 91	„	Schmiedemstr.	Jr. Plumhoff	Berne	Steuerfach

Ostern 1908.

N <sup>o</sup>	Name und Vorname	Der Geburts-		Konf.	Stand	Des Vaters		Angegebener Beruf
		Ort	Tag			Name	Wohnort	
20	Beindorf, Gottlieb	Langendreer	23. 11. 92	ev.	Sortierer	G. Beindorf	Langendreer	Maschinenfach
21	Brinkmann, Paul	" "	31. 7. 91	"	Hauptlehrer	K. Brinkmann	" "	Maschinenfach
22	Dammeyer, Heinrich	Emmeich	14. 4. 88	"	Buchdrucker	H. Dammeyer	Bochum	Kaufmann
23	Funk, Arnold	Hamm	12. 2. 92	"	Schichtmeister	D. Funk	Despel	Gerichtssekret.
24	Kreuzer, Karl	Lütgendortm.	26. 10. 90	"	Bergmann	Karl Kreuzer	Lütgendortm.	Kaufmann
25	Ling, Erich	Berne	4. 3. 90	"	Mat.-Beiwalt.	Julius Ling	Berne	Kaufmann
26	Lippert, Wilhelm	Langendreer	30. 9. 89	"	Lokomotioführ.	Wilhelm Lippert	Bochum	Matr.-ingen.
27	Lips, Adolf	" "	6. 12. 91	"	Lokomotivführ.	Adolf Lips	Langendreer	Postfach
28	Pieß, Wilhelm	Lütgendortm.	29. 9. 92	kath.	Zuhruntern.	Philipp Pieß	Lütgendortm.	Bankfach
29	Schröder, Hermann	Hüllhorst	13. 11. 90	ev.	Bauuntern.	Wilhelm Schröder	Lübbede	Gerichtssekret.
30	Schulz, Ernst	Langendreer	27. 6. 91	"	Betriebs- werkmeister	Friedrich Schulz	Langendreer	Eisenbahnsekr.
31	Vogelhang, Fritz	" "	2. 10. 92	"	Steiger	Heinrich Vogelhang	Somborn	Postfach



## V. Sammlungen.

### 1. Lehrerbibliothek.

(Rektor Kemmer.)

#### A. Geschenke.

Vom Provinzial-Schulkollegium:

Verhandlungen der Direktoren =  
Sammlung in der Provinz Westfalen. 1907.

Vom Kreisauschuß des Landkreises Bochum:

Verwaltungs-Bericht für das Jahr  
1906 mit einer Geschichte des Landkreises  
Bochum von Prof. Dr. Franz Darpe.

#### B. Anschaffungen aus Mitteln der Anstalt.

##### D. Deutsch.

Cauer, Paul, Beigaben zur Ilias und  
Odyssee. Epz. 1905.

Echtermeyer, Th., Auswahl deutscher  
Gedichte für höh. Schulen. Halle 1905.

Engel, Ed., Geschichte der deutschen Litera-  
tur. 2 Bde. 2. Aufl. Epz. 1907.

Harder, Chr., Homer. Wegweiser zur ersten  
Einführung. Epz. 1904.

Heinze, Ad. u. Schröder, Dr. W.,  
Aufgaben aus klassischen Dramen, Epen u.  
Romanzen. 23 Bdchen. Epz. 1907.

Herder, Joh. G., Der Cid. Bielefeld 1905.

Heyne, Moritz, Deutsches Wörterbuch.  
3 Bde. 2. Aufl. Epz. 1905.

Heyse, Paul, Colberg. Hist. Schauspiel. 56.  
Aufl. Stuttgart. 1906.

Heuwers, Dr. J., Ausgewählte Balladen  
Goethes u. Schillers. 4. Aufl. Paderb. 1906.

Matthias, Dr. Ad., Die patriotische Epi-  
k der Befreiungskriege. Bielefeld 1905.

Matthias, Dr. Ad., Das deutsche Volks-  
lied (Auswahl). Bielefeld 1907.

Paul, Herm., Grundriß der germanischen  
Philologie. 1. u. 2. Bd. 2. Aufl. Straß-  
burg 1902.

Schladebach, Prof. Dr. H., Triny. Schul-  
ausgabe von Dr. H. Ziehen. No. 36. Epz.  
2. Aufl.

Schmiz-Mancy, Prof. Dr. M., Dichter  
der Befreiungskriege. 3. Aufl. Paderborn  
1905.

##### E. Englisch.

Baedeker, K., Großbritannien. 4. Aufl.  
Epz. 1906.

Baedeker, K., London und Umgebung. 15.  
Aufl. Epz. 1905.

##### F. Französisch.

Baedeker, K., Paris et ses environs. 16. Aufl.  
Epz. 1907.

Baedeker, K., Le Sud-Est de la France. 8. Aufl.  
Epz. 1906

Baedeker, K., Le Sud-Ouest de la France.  
8. Aufl. Epz. 1906.

Baedeker, K., Le Nord-Est de la France. 7.  
Aufl. Epz. 1903

Baedeker, K., Le Nord-Ouest de la France.  
7. Aufl. Epz. 1907.

Carré, J., Méthode pratique de langage et de  
lecture. 26. Aufl. Paris 1906.

Carré, J., Le Vocabulaire Français:

1. Cours préparatoire,

2. Cours élémentaire,

3. Cours moyen et supérieur. Paris 1907.

Beyer-Passy, Elementarbuch des ge-  
sprochenen Französisch.

—, Ergänzungsheft. 2. Aufl. Cöthen 1905.

Gröber, G., Grundriß der romanischen Phi-  
lologie. Bd. I, II, 1—3. 2. Aufl. Straß-  
burg 1904—06.

Körtling, G., Lateinisch-romanisch. Wörter-  
buch. 3. Aufl. Paderborn 1907.

Plattner, Ph., Ausführliche Grammatik  
der französischen Sprache:

2. Teil. 3. Heft: Das Verbum in syntakti-  
scher Hinsicht.

3. Teil. 1. Heft: Das Nomen und der Ge-  
brauch des Artikels.

3. Teil. 2. Heft: Das Pronomen und die  
Zahlwörter.

4. Teil: Präpositionen und Adverbien.  
Karlsruhe 1905—1907.

Passy, Paul, Les Sons du Français. 6. Aufl.  
Paris 1906.

Stier, G., Lehrbuch der franz. Sprache.  
1. Teil. 2. Aufl. Epz. 1905.

Tobler, Ad., Vermischte Beiträge z. franz.  
Grammatik. 3 Bde. 2. Aufl. Epz. 1899  
bis 1902.

Walter, M., Der französische Klassenunter-  
richt auf der Unterstufe. 2. Aufl. Marburg  
1906.

##### G. Geschichte und Erdkunde.

Carlyle, Thomas, Die französische Revo-  
lution. Illustr. Ausgabe herausgeb. von  
Th. Kethwitsch. 3 Bde. Epz. o. J.

- Nettelbeck, Joachim, Eine Lebensbeschreibung, von ihm selbst aufgezeichnet. Leipzig. Reclam.
- Seyfert, Dr. B., Geschichtliche Erzählungen für die Unterklassen höh. Lehranstalten. Halle 1908.
- Passarge, Prof. Dr. S., Die Buschmänner der Kalahari. Berlin 1907.
- Treitschke, H. von, Politik. 2 Bde. 2. Aufl. Spz. 1899—1900.
- Wustmann, Rudolf, Deutsche Geschichte im Grundriß. 2 Bde. Spz. 1902 u. 1907.

#### M. Mathematik.

- Weber, H. und Welstein, J., Encyclopädie der Elementar-Mathematik. Band I u. III. 2. Aufl. Spz. 1906 u. 1907.

#### K. Naturwissenschaften.

- Credner, Dr. H., Elemente der Geologie. 2. Aufl. Spz. 1906.
- Karsch, Prof. Dr., Flora der Prov. Westfalen. 7. Aufl. Münster 1902.
- Schmeil-Norrenberg, Prof. Dr., Tier- und Pflanzenkunde. 6 Bdchen. Spz. 1907.
- Weinhold, A. F., Physikalische Demonstrationen. Anleitung zum Experimentieren. 4. Aufl. Spz. 1905.
- Wildermann, Dr. M., Jahrbuch der Naturwissenschaften. 22. Jahrg.: 1906-07. Freiburg 1907.

- P. Pädagogik u. Philosophie.  
Strauß, Dav. Friedr., Voltaire. Sechs Vorträge. 8. Aufl. Bonn 1895.

#### T. Technische Fächer.

- Friese, Georg, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht. 2. Jahrg. Hannover 1906.

#### V. Verschiedenes.

- Henkel, A., Die patriotischen Feste in der Schule.  
1. Heft: Das Kaiserfest.  
2. Heft: Das Sedanfest.  
Breslau 1898.

#### Z. Zeitschriften.

- Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.  
Köpke u. Matthias, Monatschrift für höhere Schulen.  
Pädagogisches Archiv.  
Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins.  
Die neueren Sprachen.  
Zeitschrift für franz. u. engl. Unterricht.  
Les Annales.  
The London.  
Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften.  
Naturwissenschaftliche Wochenschrift.  
Monatschrift für das Turnwesen.  
Geographischer Anzeiger.

## 2. Schülerbibliothek.

(Realschullehrer Bormann.)

### A. Geschenke.

Frenssen, Gust., Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Geschenk des Flottenvereins.

### B. Anschaffungen aus Mitteln der Anstalt.

Eausch: Heitere Ferientage. — Gaebler: Heroen der Afrikaforschung. — Wiesbadener Volksbücher. Band 1 bis Bd. 13. — Klee: Buch der Abenteuer. — Knötel: Eiserne Zeit vor 100 Jahren. — Bässler: Die schönsten Heldengeschichten des Mittelalters. 1.—5. Bd. — Ofterwald: Alte deutsche Volksbücher in neuer Bearbeitung. 2.—6. Bd. — Boehm: Götz von Berlichingen. — Ramdohr: Wallenstein. — Pfeiderer: Albrecht Dürer. — Saure: Erzählungen nach Dramen deutscher Klassiker zur Einführung in Lessing, Schiller, Goethe. — Rogge: Körner. — Johannsen: Haligenbuch. — Bässler: Heldengeschichten des Mittelalters. 1., 3.—5. Bd. — Klein: Fröschweiler Chronik. — Vollmer: Der deutsch-französische Krieg. 1. u. 2. Band. — Freytag: Aus dem Staate Friedrich des Großen. — Lenz: Martin Luther. — Bechstein: Märchenbuch. — Mon histoire de France par Mademoiselle H. S. Brés. — Bleibtren: Weißenburg; Wörth; Gravelotte; Mars la tour; Sedan; Spichern; St. Privat; Paris.

### 3. Geschichte und Erdkunde.

(Oberlehrer Lehmann.)

#### I. Wandkarten.

1. Gäbler: Karte von Westfalen.
2. Bamberg: Karte von Großbritannien.
3. Gäbler: Karte von Oesterreich-Ungarn.
4. Bamberg: Karte von Italien.
5. Hirt: Erdoberfläche.
6. Baldamus: Geschichtskarte vom 17. Jahrhundert.
7. Schlachtenplan von Metz 1870, gezeichnet vom Tertianer Hoffnecht.

#### II. Landschaftsbilder.

1. Niagarafall.
2. Stadt und Steppe in Südrussland.
3. Straße von Gibraltar.
4. Kokospalmen.

#### III. Einzelne Gebäude.

Englederer, Severusbogen | mit Rahmen.  
Wormser Dom

#### IV. Geschichtliche Bilder.

1. Angriff der athenischen Hopliten.
2. Schlacht im Teutoburger Walde.
3. Otto der Große in der Ungarnschlacht auf dem Lechfelde.
4. Die Gothen Schlacht am Vesuv. Tejas Tod 555.
5. Der Alchemist.
6. Zur Erfindung der Buchdruckerkunst.
7. Mittelalterliche Handschriften.
8. Schloß Bancourt.

#### V. Völkertypen.

1. Chineser.
2. Südamerikanischer Steppenindianer.
3. Australneger.
4. Inder.
5. Beduine.
6. Eskimo.
7. Japaner mit Text von Ad. Lehmann.

#### VI. Geologische Wandtafeln von Graas.

1. Ältere paläozoische Formation.
2. jüngere paläozoische Formation.
3. Trias-Formation.
4. Jura-Formation.
5. Kreide-Formation.
6. Tertiär-Formation.
7. Diluvial-Formation.

### 4 Naturgeschichtliche Sammlung.

(Realschullehrer Marburger.)

#### A. Geschenke.

1. Mäusebussard, gestopft, in Flugstellung (Balg geschenkt vom Quartaner Stamm.)
2. Haushahn, gestopft (Geschenk des Quartaners Stamm.)
3. Schädel des Hasen, präpariert. (Geschenk des Sertaners Rutschen.)
4. Kaninchenschädel mit abnormer Zahnbildung. (Geschenk des Quartaners Wallis.)
5. Schulsblatt von den Sundainseln. (Geschenk des Herrn U. Gimmerthal.)
6. Fossiler Baumstamm. (Geschenk des Herrn Betriebsführers Auffermann.)

#### B. Anschaffungen.

##### a) für Zoologie:

1. Schmeil, Zool. Tafeln:
  1. Die drei wichtigsten Bandwürmer des Menschen.
  2. Dromedare am Rande einer Wase
  3. Afrikanischer Strauß.
  4. Eisbären auf der Seehundsjagd.
  5. Südwasserrische.
  6. Schleiereule und Steinkauz.

2. In Weingeist: Aphrodite aculeata.
3. Schiffel, Winkelglieder (Sohlen- und Spitzengänger).
4. 50 Pappkästen mit Glaseinsatz zur staubficheren Unterbringung der kleineren Skelettpräparate.

b) Botanik:

1. Kryptogamenherbarium.
2. Schmeil, Botanische Wandtafeln: Wurmfarne und Scharbockkraut.

c) Anthropologie:

1. Fiedler-Holemann, Anatomische Tafeln.

### 5. Physikalische Sammlung.

(Oberlehrer J ü h l e.)

Ungekauft.		1 Soosers Doppelthermoskop mit Nebenapparaten
1 Wage		1 Hufeisenmagnet
1 Galileische Fallrinne		1 Paar Stabmagnete
1 Modell der Fallkurve		1 Multiplikator
1 Drillbohrer		1 Thermoelektrische Säule
1 Apparat zum Archimed. Prinzip Eimerversuch.)		1 Paar Stimmgabeln
1 Thermometer (— 10 bis 100°, 1,10.)		1 Monochord

### 6 Chemische Sammlung.

(Direktor M e n z e l.)

Es wurden die vorhandenen Chemikalien ergänzt; neue Apparate wurden in diesem Jahre nicht angeschafft.

### 7. Zeichenapparat.

(Zeichenlehrer D r e i s b a c h.)

Glastafeln zweiseitig mit Gestell.	25 erotische Schmetterlinge.
15 Modellträger.	Früchte und Blumen.

### 8. Turn- und Spielgeräte.

(Oberlehrer Dr. A r n d t.)

12 Schärpen.	16 Schlagbälle.
12 Tamburinbälle.	8 Fähnchen.
4 Faustbälle.	2 hölzerne Faustballstore.
1 Fußball.	1 Schrank für Spielgeräte.

## VI. Stiftungen.

Das Kuratorium kann ganze oder geteilte Freistellen bis zu 5 % der Gesamt-Schülerzahl an würdige und bedürftige Schüler der Gemeinde Langendreer vergeben.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Schulschluß: Freitag, den 3. April 1908.
2. Abgang aus der Schule: Ein Schüler, der die Anstalt verlassen soll, ist vor Beginn des neuen Schulquartals schriftlich oder mündlich abzumelden. Wird diese Abmeldung unterlassen, so ist das Schulgeld auch für das nächste Quartal zu bezahlen.
3. Beginn des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 23. April 1908, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor am Samstag, den 18. April und Dienstag, den 21. April, vormittags von 8—12 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1) die Geburtsurkunde, 2) der Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, 3) das Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nach vollendetem neunten Lebensjahre.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet statt: Mittwoch, den 22. April, von morgens 8 Uhr an. Die Prüflinge haben Feder und Papier mitzubringen.

Langendreer, im März 1908.

Der Direktor:

Dr. Menzel

Anmeldungen  
April und Dienstag, den  
gegen.

Bei der Anmeldung  
Wiederimpfungsschein, 3)

Die Aufnahme in di

Die Prüfung  
22. April, von morgens

Langendreer, im Mär

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- 5
- 6
- M 7
- 8
- W 9
- G 10
- K 11
- 12
- 13
- C 14
- 15
- Y 16
- M 17
- 18
- B 19

Direktor am Samstag, den 18.  
Uhr in seinem Amtszimmer ent-

arkunde, 2) der Impf- bezw.  
uchten Schule.

ollendetem neunten Lebensjahre.

ndet statt: Mittwoch, den  
eder und Papier mitzubringen.

r Direktor:

Dr. Menzel



